



KOMMENTAR

Starke Personalräte kontra Sozialabbau



Michael Silkeit Foto: Archiv

Am 16. Mai wählen wir wieder auf allen Stufen Personal-

räte in der Landespolizei MV. Die diesjährigen Personalratswahlen haben wir unter das Motto: „Stärke braucht Stimmen“ gestellt. Wir reagieren damit auf die sich rasant vollziehenden gesellschaftlichen Veränderungen, im Wissen darum, dass dieser Prozess nur von starken Personalräten beeinflusst werden kann. Ob es sich um die Übertragung der Ergebnisse der Föderalismusreform (Beamtenbesoldung/Beamtenversorgung) auf die einzelnen Bundesländer oder das bevorstehende Auseinanderbrechen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) handelt, überall haben wir es derzeit mit einer

Vielzahl von Unbekannten zu tun. In einem Punkt können wir uns aber heute schon sicher sein: Zu Gunsten der Beschäftigten dürften die wenigsten Regelungen ausfallen. Keinesfalls dürfen wir davon ausgehen, dass das Abstimmungsverhalten unserer Landesregierung im Bundesrat ein Zeichen dafür sein könnte, dass der Kelch der Einsparungen, denn nichts anderes verbirgt sich hinter den Modernisierungsparolen, an uns vorbeigehen wird. Wenn andere Bundesländer in Vorlage gehen, werden auch bei uns Begehrlichkeiten geweckt. So war es beim Weihnachts- und Urlaubsgeld, so wird es auch bei anderen

Themen sein, die bereits in Hessen, Bayern, Berlin, Baden-Württemberg oder anderswo köcheln. Wie und ob sich die Wunschvorstellungen der öffentlichen Arbeitgeber in MV niederschlagen, liegt auch in den Händen von starken Gewerkschaften und starken Personalräten auf allen Ebenen, denn oftmals sind sie die Letzten, die zwischen den Beschäftigten und den Begehrlichkeiten der Politiker stehen.

Michael Silkeit
Landesvorsitzender der
Gewerkschaft der Polizei,
Landesbezirk
Meckenburg-Vorpommern

PERSONALRATSARBEIT

Fortbildung der Personalvertretungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Mai 2006 ist die Amtszeit der Personalvertretungen aller Ebenen beendet.

Nach den Wahlen 2002 war der Bedarf an Fortbildung für Personalvertretungen sehr hoch. Grund hierfür war die erfreuliche Tatsache, dass sehr viele Beschäftigte das erste Mal ein Amt in einer Personalvertretung wahrnahmen. Sehr viel Wert wurde deshalb auf Grundseminare für Personalvertretungsrecht gelegt.

Welche Bilanz können wir heute, fast am Ende der Amtsperiode, ziehen?

In Grundseminaren zum Personalvertretungsrecht wurden 108 Personalvertreter mit der Systematik des Personalvertretungsgesetzes M-V vertraut gemacht.

Schwerpunkte bildeten dabei die Arbeitsweise, die Rechte und Pflichten von Personalräten, die

Verantwortung der Dienststellenleiter gegenüber ihren Personalräten, die unterschiedlichen Beteiligungsverfahren und die Zusammenarbeit der Personalvertretungen der einzelnen Stufen.

76 Personalvertreter konnten in Aufbauseminaren dieses erworbene Wissen mit aktueller Rechtsprechung und praktischen Beispielen vertiefen.

Spezielles Wissen für den Bereich der Tarifbeschäftigten wurde 68 Personalvertretern in Seminaren vermittelt. Hier lagen die Schwerpunkte im Tarif- und Sozialrecht.

Auf dem Gebiet des Beamten- und Disziplinarrechts wurden 36 Personalvertreter fortgebildet. Da seit Juli 2005 mit dem Landesdisziplinarrecht M-V neues Disziplinarrecht gilt, wird die Fortbildung in diesem Bereich sicherlich auch künftig ein Schwerpunkt sein.

Und nicht zuletzt schulte der Vorsitzende des Hauptwahlvorstandes, Gerd Meyer, für die Personalratswahlen 2006 in Zusammenarbeit mit dem Hauptpersonalrat zirka 120 Wahlvorstandsmitglieder aus 48 Wahlvorständen.

Insgesamt sind in den letzten knapp vier Jahren also rund 400 Teilnehmer zu unterschiedlichen Schwerpunkten geschult worden.

Die Dauer der einzelnen Fortbildungsveranstaltungen reichte dabei von einem bis zu fünf Tagen.

An finanziellen Mitteln (außer Reisekosten für Teilnehmer) wurden in diesem Zeitraum ca. 60 € eingesetzt. D. h., rechnerisch 150 € pro Teilnehmer.

Die Personalvertretungen der Landespolizei sind hier sehr wohl dem Grundsatz der sparsamen Verwendung von Haushaltsmitteln nachgekommen. Möglich war

dies allerdings nur, weil fast ausschließlich mit Referenten aus dem eigenen Bereich gearbeitet wurde und diese keine Honorarkosten verursachten.

Zum Abschluss möchte ich allen danken, die einen wesentlichen Anteil an der Bildungsarbeit der Personalvertreter in den letzten vier Jahren hatten; insbesondere den Mitarbeitern von Arbeit und Leben Rostock e. V., die für den organisatorischen Teil verantwortlich zeichneten, sowie allen Referenten, die mit viel Mühe und Ausdauer in die Geheimnisse der einzelnen Wissensgebiete vordrangen.

Ich hoffe, dass auch zukünftig eine erfolgreiche Fortbildung der Personalvertretungen möglich sein wird – notwendig ist sie mehr denn je.

Heinz Woisin

Redaktionsschluss für die Ausgabe **Juli 2006** DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist **Mittwoch, der 31. Mai 2006**.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Deren Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



KG BP gratuliert den Jubilaren

Schwerin. Die Kreisgruppe der GdP in der Bereitschaftspolizei M-V gratuliert allen Kolleginnen und Kollegen unserer Kreisgruppe, die im II. Quartal 2006 einen runden Geburtstag begehen können. Die Kreisgruppe der GdP wünscht von dieser Stelle aus den Jubilaren alles Gute zu ihrem Ehrentag sowie für die Zukunft im Beruf und im Privaten viel Erfolg.

Zum 55. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Klaus-Dieter Holst aus dem Führungsstab 17. Juni 2006

Zum 50. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Rolf Petr aus der Abt. 5 des LPBK am 12. Juni 2006

Zum 45. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Norbert Siewert aus der Beweissicherungs- und Festnahmeinheit am 2. April 2006

Rüdiger Purps aus der Technischen Einsatzinheit am 12. April 2006

Zum 40. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Hartmut Brose aus der Abt. 2 des LPBK am 14. Juni 2006

Zum 35. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Ilka Auer aus der Abt. 4 des LPBK am 14. Mai 2006

Zum 30. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Ingo Mühlenbruch aus der Technischen Einsatzinheit am 27. April 2006

Björn Nebel z. Z. beim §-10-Lehrgang am 9. Mai 2006

Rene Richter aus der Beweissicherungs- und Festnahmeinheit am 13. Mai 2006

Sebastian Engler aus der 2. Einsatzhundertschaft am 16. Mai 2006

Zum 25. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Matthias Reglin aus der 2. Einsatzhundertschaft am 11. April 2006

Torsten Diesterhoff am 3. Mai 2006

Ronny Klatt aus der 1. Einsatzhundertschaft am 5. Mai 2006
Daniel Peters z. Z. beim §-10-Lehrgang am 24. Mai 2006

Michael Wendt aus der 1. Einsatzhundertschaft am 24. Mai 2006

Marcus Oehlert z. Z. beim §-10-Lehrgang am 2. Juni 2006

Peter Engmann aus der 1. Einsatzhundertschaft am 16. Juni 2006

Martin Kath aus der 2. Einsatzhundertschaft am 23. Juni 2006

*Jörn Liebig
Vorsitzender der Kreisgruppe
BP M-V*



Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Graf-Schack-Allee 20
19053 Schwerin
Telefon: (03 85) 20 84 18-10
Telefax: (03 85) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
noch nicht benannt!!!

Jana Kleiner
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle
(s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 90
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Anzeigenleiter: Daniel Dias
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29
vom 1. Januar 2005

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-2798

Änderungen in der Beschaffung von Dienstbekleidung erreicht

Schwerin. In der Januarausgabe der Deutschen Polizei hatte die Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei in der BP M-V darüber berichtet, dass ein erster Erfahrungsbericht zur Einführung der Beschaffung von Dienstbekleidung über das LZN vorbereitet wird. Zahlreiche Hinweise und Anregungen fanden anschließend Eingang in diesen Erfahrungsbericht unserer Kreisgruppe. Die dort geäußerten Kritiken sind nicht durchgängig auf taube Ohren gestoßen. Zumindest in einigen Fragen sind nunmehr Veränderungen herbeigeführt worden. Die bisher eingeschränkten

Bestellmöglichkeiten sind erweitert worden. Warnwesten, Multifunktions Taschen, Taschenmesser, Werkzeugtools und Taschenlampen können nunmehr bestellt werden, leider nur gegen persönliche Rechnung und nicht zu Lasten des persönlichen Bekleidungskontos.

Ein fader Beigeschmack bleibt, denn die genannten Ausrüstungsgegenstände dienen zweifelsohne der dienstlichen Aufgabenerfüllung. Somit ist auch nicht nachvollziehbar, warum eine Bestellung zu Lasten des persönlichen Bekleidungskontos nicht mög-

lich sein soll. Mehrkosten entstehen dem Land nicht.

Lediglich Sportsocken können ab sofort zu Lasten des persönlichen Bekleidungskontos bestellt werden. Ein weiterer wesentlicher Kritikpunkt war, dass nicht verbrauchte finanzielle Mittel nicht in das Bestelljahr 2006 übernommen werden konnten; diese Regelung konnte leider nicht mehr geändert werden. Auch der durch das Innenministerium festgelegte Bestellschluss 30. November 2005 war für viele zu kurzfristig und hat dazu geführt, dass

Fortsetzung auf Seite 3

AUS DER KREISGRUPPE BEREITSCHAFTSPOLIZEI

Fortsetzung von Seite 2

zahlreiche PVB unfreiwillig dazu beigetragen haben, dass der Landeshaushalt ein Stück saniert wurde.


Darüber hinaus ist die Beschaffung von Arbeitsschutzkleidung, insbesondere für unsere Technische Einsatzinheit, noch nicht zufriedenstellend geregelt. Trotzdem bleibt festzustellen,

dass, wenn es keine Aktivitäten unserer und anderer Kreisgruppen gegeben hätte, der unbefriedigende Zustand noch heute aktuell wäre. Wer auf Änderungen wartet, ohne selbst etwas dafür zu

tun, ist leider nicht von dieser Welt.

Jörn Liebig
*Vorsitzender der Kreisgruppe
 BP M-V*

NACHRUF



Am 13. März 2006 verstarb plötzlich und unerwartet

Polizeimeisterin
Elena Weiland

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einer Kollegin. Ihren Angehörigen, insbesondere der Familie, gilt in diesen schweren Stunden unser aufrichtiges Mitgefühl.

Kreisgruppe Bereitschaftspolizei
Der Vorsitzende
Jörn Liebig

ZIELVEREINBARUNG ZUR INTEGRATION BEHINDERTER MENSCHEN IN DER PD ANKLAM

Stand der Umsetzung bis Dezember 2005

Besonders wertvoll in der Umsetzung der Festlegungen der Zielvereinbarung erweist sich die Tatsache, dass ein großer Personenkreis von dieser Vereinbarung Kenntnis genommen hat. Sowohl die Vorbereitungsphase zur Erarbeitung der Vereinbarung als auch die Auswertung der Beschlussfassung haben dazu geführt, dass:

- die Arbeit der Bezirksschwerbehindertenvertretung insgesamt bekannter wurde;
- die Leistung der Bezirksschwerbehindertenvertretung als ein Konsultationspunkt bei Beamten, Angestellten und Lohnempfängern mehr Beachtung findet;
- Fragen der Bezirksschwerbehindertenvertretung allgemein auf stärkeres Interesse stießen und weiter stoßen;
- zunehmend Leitungsebenen in den Dienststellen für die Probleme sensibilisiert wurden.

Die Zielvereinbarung bildet die Richtschnur zur inhaltlichen und organisatorischen Arbeit der

Schwerbehindertenvertretung. Die Realität zeigt, dass mit dem Stand vom 31. Dezember 2005 etwa doppelt so viel schwerbehinderte Menschen und Gleichgestellte in der Polizeidirektion tätig sind wie zum Zeitpunkt der Gründung der Schwerbehindertenvertretung 1999. Dies ist als Erfolg zu werten. Dahinter verbirgt sich, unserer Meinung nach, nicht, dass der Gesundheitszustand allgemein sich deutlich verschlechtert hat, sondern dass das Vertrauen der schwerbehinderten Menschen gewachsen ist. Sie stehen zu ihrer Schwerbehinderung und suchen Rat im Umgang mit ihren Gesundheitsproblemen.

Gemeinsam ringen wir darum, dass die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen gute Arbeitsbedingungen vorfinden, dass alle Mitarbeiter unserer Polizeidirektion einen guten Umgang mit ihnen pflegen, damit alle schwerbehinderten Menschen sowie Gleichgestellte hohe Arbeitsergebnisse erzielen, trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkungen.

Zu bemängeln ist, dass die Bezirksschwerbehindertenvertretung in der Vergangenheit nicht genügend hinzugezogen wurde in die Beurteilungs- und Bewerbungsgespräche mit schwerbehinderten Menschen und Gleichgestellten. Hier bedarf es einer besseren Zusammenarbeit.

Im Gros kann die Zusammenarbeit von Dienstvorgesetzten und Vertrauensleuten mit schwerbehinderten und gleichgestellten Kolleginnen und Kollegen in der Polizeidirektion Anklam positiv gewertet werden.

Auch die Einflussnahme auf die Arbeitsplatzgestaltung hat sich weiter verbessert. Bei auftretenden Problemen gelingt es, besser und schneller zu reagieren und zu helfen. Der Personenkreis, der zur Lösung von Aufgaben einbezogen wird, ist größer geworden und zeichnet sich durch fachliche Kompetenz aus. Hier meinen wir besonders die Zusammenarbeit mit dem Leiter, mit der Beauftragten in Schwerbehindertenangelegenheiten, den Per-

sonalräten, dem medizinischen Dienst und dem Fachausschuss für Arbeitsschutz der Polizeidirektion Anklam, dem Integrationsamt und die Zusammenarbeit mit Schwerbehindertenvertretungen und Gremien anderer Polizeidienststellen beziehungsweise öffentlichen Einrichtungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

All diese erzielten Ergebnisse sind eine gute Basis für die weitere Arbeit.

Das bisher Erreichte und die Vorschläge zur Ergänzung der Zielvereinbarung werden helfen, die inhaltliche und organisatorische Arbeit der Bezirksschwerbehindertenvertretung weiter zu verbessern und zu vertiefen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2006 trat die Integrationsvereinbarung für schwerbehinderte Menschen in der Polizeidirektion Anklam überarbeitet erneut in Kraft.

Ingrid Schernau
Vertrauensperson

Personalratswahlen '06

16. Mai 2006



Unsere GdP Spitzenkandidaten
für die Wahl zum Hauptpersonalrat der Polizei

Gruppe der Arbeiter



**Siegmar
Brandt**
PD Rostock

Gruppe der Angestellten



**Rosemarie
Hartmann-Woisin**
PD Schwerin

Alle anderen
Kandidatinnen und Kandidaten
zum Hauptpersonalrat der Polizei
werden auf einem
gesonderten Plakat vorgestellt.

Gruppe der Beamten



**Manfred
Segert**
WSPI Stralsund



**Michael
Silkeit**
PI Wismar



**Heinz
Woisin**
PD Schwerin



**Helmut
Westphal**
LPBK



**Waldemar
Skroki**
PD Schwerin



**Jörn
Liebig**
BP MV



**Renate
Randel**
PD Neubrandenburg



**Alwin
Leistikow**
LKA MV



**Bernd
Voß**
PD Rostock



**Peter
Dinse**
PD Anklam



**Jan
Hanke**
PD Stralsund

**Wertschätzung
der polizeilichen Arbeit!**
Beförderungsgerechtigkeit
auch im mittleren Dienst,
zukunftsichere Ausbildung!

Keine weiteren
Einschnitte!
**Gerechten Lohn für
gute Arbeit!**

Deine Arbeit ist mehr Wert!

Moderne Technik!
Aber nicht
auf unsere Kosten!

**Sicherheit auch
für UNS!**
Ausstattung mit Schutz-
und Warnwesten

**Mitbestimmung
bewahren!**
Beteiligungsrechte sichern!



**STÄRKE
BRAUCHT
STIMMEN**

www.gdp-mv.de

Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

Neuer Vorstand in Neubrandenburg gewählt

Neubrandenburg. Am 28. März 2006 fand die Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Neubrandenburg statt.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Vorbereitung der diesjährigen Personalratswahlen und die Wahl des geschäftsführenden Kreisgruppenvorstandes. Als Gäste konnten der Leiter der PD Neubrandenburg, Herr LPD Manfred Dachner, Vorsitzender LBV, Michael Silkeit, vom HPR Manfred Seegert sowie Siegmard Brandt vom LBV, Leiter der KPI, KOR Harald Mück, Leiter IZD POR Klaus

Hammer sowie der Leiter PI Neubrandenburg und Demmin, PD Herbert Rudolph, und POR Eckhard Mohns begrüßt werden.

In Vorbereitung der Personalratswahlen wurden die Kandidaten für den BPR und den HPR vorgestellt.

Michael Silkeit sprach in der Diskussion über die gewerkschaftliche Situation im Land mit den Schwerpunkten Zielstärke, Leasing von Polizeifahrzeugen, Beförderungssituation und über die Höhepunkte und Einsätze die in diesem Jahr auf uns zukommen.

Siegmard Brandt informierte über die aktuelle Tarifsituation.

Der KG-Vorsitzende Horst Zacharias erläuterte aus der Sicht des Vorstandes die geleistete Arbeit in den letzten Jahren im gewerkschaftlichen Leben und die derzeitige Situation.

Der Leiter der PD, Herr Manfred Dachner, sprach seinen Dank an die GdP und den Personalrat aus, gab Hinweise und Vorschläge insbesondere zu dem Bereich der Tarifbeschäftigten zur Verwendungsbreite und Qualifizierung. Nach der Entlastung des geschäftsführenden Vorstan-

des wurden die Kandidaten für den neuen geschäftsführenden Vorstand vorgestellt und einstimmig von allen stimmberechtigten Teilnehmern gewählt.

Gewählt wurden als Vorsitzender Horst Zacharias, stellv. Vors. Renate Randel und Dietmar Rohr, Kassierer Silke Meyer, Andreas Wegner, Schriftführer Petra Gerdsmann und Michael Hillger, Beisitzer Jörg Brunzendorf.

Mit neuem Engagement geht es nun an die weitere Gewerkschaftsarbeit. Es gibt noch viel zu tun. Packen wir es an!

Petra Gerdsmann



Polizeivollzugsbeamte laden Gitter ab

Wismar. Polizei funktioniert immer. Wenn wir keine Arbeiter in der Polizei mehr haben, dann arbeiten eben die Beamten und Angestellten. Es werden Möbel und Papiersäcke gepuckelt, Kfz zu Werkstätten gefahren und gepflegt, Fenster geputzt usw.

Nun soll das nicht heißen, dass sich die Beamten zu schade für solche Arbeiten sind. Wir sind ja von Beruf wegen hilfsbereit. Aber, wenn dies ausgenutzt wird, muss schon die Frage erlaubt sein, ist das gewollt? Ich höre oft die Fragen: Sind wir hierbei über-

haupt versichert? Was, wenn sich jemand verletzt? Muss ich in meiner zivilen Kleidung arbeiten? Was, wenn was beschädigt wird? Kein Urlaubsgeld, weniger Weihnachtsgeld, kaum Beförderungen und dann werden am 22. März in Wismar komplett alle Hamburger

Gitter von unseren Beamten abgeladen. Die Innenminister fühlten sich sicher und sie interessierte es sicher nicht, dass abends die durchgefrorenen Kollegen alles wieder aufladen mussten.

Uwe Burmeister

AUS DEN KREISGRUPPEN

Rostocker Senioren blickten zurück

Rostock. Am 24. Februar 2006 führten die Senioren der Kreisgruppe Rostock ihre Mitgliederversammlung durch. Von 51 Mitgliedern waren 16 Kollegen erschienen, es gab sechs Entschuldigungen. Es ging in dieser Veranstaltung um den Rechenschaftsbericht über die geleistete Arbeit im Jahr 2005. Als Gäste waren der Kreisgruppenvorsitzende der Kreisgruppe Rostock, Bernd Voß, und zwei Kollegen der SIGNAL-IDUNA anwesend.

Nachdem der Versammlungsleiter und Protokollführer vorgeschlagen und einstimmig bestätigt waren, begann der Vorsitzende der Seniorengruppe, Hans Wederka, mit der Rechenschaftslegung. Der Bericht wurde in der letzten Vorstandssitzung durch die anwesenden Vorstandsmitglieder bestätigt. Da bei Veranstaltungen immer nur der sogenannte „harte Kern“ (zirka 18 bis 22 Kollegen) teilnimmt, möchte ich hier einige gut gelungene Veranstaltungen darlegen:

Es wurden sieben Kegelabende im Kraukeller Doberaner Straße durchgeführt, die immer gut besucht waren. Es wurde auch der Kegelkönig ermittelt, der in der Mitgliederversammlung den Pokal entgegennehmen konnte. Es war Kollege Genning, der sich

freuen durfte. Dazu unseren Glückwunsch.

Auch in diesem Jahr geht das Kegeln weiter und wird gleich im April mit der Besichtigung der Brauerei verbunden. Hieran nehmen auch Kollegen der Kreisgruppe Schwerin teil.

Wir besuchten das „Kloster und Lütt Museum“ in Dargun. Dort wurde uns die schwere Arbeit in der Landwirtschaft als lehrreiche Geschichte übermittelt. Viele von uns erkannten einige Gegenstände, die an unsere eigene Kindheit erinnerten.

Einer der Höhepunkte war die fünftägige Fahrt nach Bremen und Bremerhaven. Hier wurden wir bestens von den Kollegen der GdP Kreisgruppe Bremen betreut und mit der Geschichte und der Gewerkschaftsarbeit im kleinsten Bundesland vertraut gemacht. Dafür bedankte sich der Vorsitzende ganz herzlich.

Ein weiterer und der größte Höhepunkt war die Jahresabschlussfeier in der AWO Rostock-Südstadt. Hier waren 31 Kollegen mit Partner und drei Gäste des Kreisgruppenvorstandes Rostock sowie zwei Gäste von der SIGNAL-IDUNA dabei. Es gab selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und andere Getränke und abends noch einen zünftigen Kesselgulasch. Das alles in einer sehr

angenehmen Atmosphäre. Der netten Kollegin Land wurde von allen Seiten Dank ausgesprochen und der Termin für Dezember 2006 schon festgemacht.

Es gab noch fünf kleinere Veranstaltungen, die mehr oder weniger von den Kollegen besucht wurden, aber alle als gelungene Beiträge gewürdigt wurden.

Positiv hat sich auch die Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Schwerin entwickelt. Auch mit der Kreisgruppe Nordwestmecklenburg sind Anfänge zu verzeichnen.

Negativ bewertet werden muß der Versuch, mit der Kreisgruppe Neubrandenburg eine Zusammenarbeit aufzunehmen. Vielleicht denken die Verantwortlichen in Neubrandenburg, Anklam und Wolgast einmal darüber nach! Mit den Kollegen der Kreisgruppe Schwerin besuchten wir zum Beispiel den Schweriner Fernsehturm und das NDR-Studio Schwerin. Hier wurden wir durch Dörte Graner durch das Studio geführt und mit sehr interessanten Dingen bekannt gemacht.

Für das Jahr 2006 wurde allen Kolleginnen und Kollegen die Aufgabenstellung der Kreisgruppe zugesandt. Diese gilt nicht nur für den „harten Kern“, sondern sollte durch alle Mitglieder

mit Leben erfüllt werden. Dazu sollte sich jeder einmal mit dem Gedanken befassen, denn „Gemeinsam packen wir es an!“

Es gibt auch noch die Perspektive, sich mit der Arbeitsgemeinschaft „Arbeit & Leben“ in Verbindung zu setzen. Hier werden zum Beispiel nicht polizeitypische Veranstaltungen beziehungsweise Bildungsreisen angeboten.

Zur Diskussion sprachen mehrere Kollegen zu bestimmten Problemen der gewerkschaftlichen Arbeit.

Der Rechenschaftsbericht wurde einstimmig angenommen. Von den Kollegen der SIGNAL-IDUNA wurde auch das Wort ergriffen und sie zeigten uns günstige Versicherungsbedingungen auf.

Zum Abschluss unserer Mitgliederversammlung wurden durch Bernd Voß mehrere Kollegen mit Urkunden für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Als einziger konnte Jürgen Krüger auf 60 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit zurücksehen.

Ich möchte mit den Worten und dem Wunsch abschließen: „Packen wir es an und schaffen es gemeinsam!“ im Jahr 2006.

Heinz Suplie

BP-OFFENE MEISTERSCHAFT IM HALLENFUSSBALL U 30

BFE nicht zu stoppen

Stern-Buchholz/Schwerin. Souverän setzt sich beim diesjährigen Hallenfußballturnier U 30 der BP M-V am 16. März 2006 in der Sporthalle der Bundeswehr in Stern-Buchholz das Team der BFE durch. Nach spannenden, tempogeladenen und ansehenswerten Turnierspielen verwiesen sie die Mannschaft des Gastgebers vom Panzerbataillon 403 auf

den zweiten Platz. Für den Titelverteidiger von der 1. BPH reichte es am Ende nur zu Platz 5.

Sechs Mannschaften hatten sich zum Turnier gemeldet. Nach langer Zeit beteiligte sich auch eine Mannschaft des LKA M-V an unserer Sportveranstaltung.

Fortsetzung auf Seite 8

Anzeige



PRIVATÄRZTLICHE PRAXIS
Dipl.-Med. Rainer Hamann
 Facharzt für Allgemeinmedizin
 17036 Neubrandenburg
 Wieselweg 23
 Telefon (03 95) 7 78 13 48

BP-OFFENE MEISTERSCHAFT IM HALLENFUSSBALL U 30

Fortsetzung von Seite 5

Sie wurde bei der Eröffnung durch den Leiter des Führungsstabes der BP M-V, POR Lestin, besonders herzlich begrüßt. Ebenfalls begrüßte er die Gastmannschaften der Bundeswehr aus Stern-Buchholz und aus Laage/Kronskamp.

Nach dem System „jeder gegen jeden“ wurde jeweils 15 Minuten gespielt.

Im zweiten Turnierspiel zwischen dem Favoriten der BFE und der Mannschaft des LKA M-V sah es lange nach einem 0:0-Unentschieden aus. Kurz vor Schluss gelang dann aber dem alten Fuchs, Steffen Benthin, mit einem ansatzlosen Schuss der 1:0-Siegtreffer. Es folgten weitere spannungsreiche Spiele mit oftmals knappen Ausgängen. So

musste sich das Team vom LKA viermal knapp mit 0:1 geschlagen geben. In ihrem letzten Turnierspiel erreichten sie ein viel umjubeltes 0:0 gegen die 2. BPH. Alle Mannschaften zeigten hohen Einsatz mit fairer Spielweise. Der 1. BPH klebte aber das Schusspech an den Füßen und es lief wenig zusammen. So blieb ihnen am Ende nur der 5. Platz und die Hoffnung auf das nächste Jahr. Im Kampf um den Wanderpokal ließ das Team der BFE aber wie bereits erwähnt nichts mehr anbrennen. Nach fünf Siegen in Folge beendete sie ungeschlagen das Turnier.

Bei der Siegerehrung bedankte sich POR Uwe Lestin bei allen Mannschaften für die gezeigten Leistungen und überreichte den Mannschaftsführern die Urkunden und Pokale.

Zum Abschluss noch einmal ein großes Dankeschön an Matthias Horch und seinem Organisationsteam von der 2. BPH.

Detlev Haupt

Abschlusstabelle:

1. BFE
2. Panzerbataillon 403
3. 2. BPH
4. BW Laage/ Kronskamp
5. 1. BPH
6. LKA M-V



Die Siegemannschaft der BFE.

Foto: dienstlich

LANDESMEISTERSCHAFT IM SCHWIMMEN UND RETTEN 2006

Wenn der Vater mit dem Sohne ...

Laage. Am 14. März 2006 fand nach vier Jahren wieder eine Polizeilandesmeisterschaft im Schwimmen und Retten statt. Insgesamt 46 Aktive trafen sich in der Schwimmhalle der Bundeswehr in Laage um ihre Besten zu ermitteln. Die Fachwartin Dörte Kamrau hatte mit vielen fleißigen Helfern aus der 2. BPH der Bereitschaftspolizei die Meisterschaft sorgfältig vorbereitet.

Der neue Landessportausschussvorsitzende POR Thomas Dabel gab als Offizieller sein Debüt. Aber auch als Aktiver machte er eine gute Figur. Einer der überragenden Schwimmer war sein Sohn Peter, der am IpAF in Güstrow studiert. Die Ehrung des Sohnes durch den Vater bei der Siegerehrung war einer der vielen tollen Eindrücke der Veranstaltung.

Es war ein Wiedersehen mit vielen Polizeisportlerinnen und -sportlern die es sich seit Jahren nicht nehmen lassen, an Landesmeisterschaften teilzunehmen. Die jungen Wettkämpfer vom IpAF rundeten das Teilnehmerfeld ab. Die Veranstaltung hätte wahrlich mehr Zuspruch verdient. Deshalb bleibt es unverständlich, warum aus den Polizeidirektionen Neubrandenburg und Anklam nicht ein Vertreter am Start war.

Alle angereisten Aktiven, Kampfrichter und Organisatoren erlebten spannende Wettkämpfe mit einer kameradschaftlichen Atmosphäre.

Nach der Eröffnung durch den Polizeilandesportausschussvorsitzenden, POR Thomas Dabel,

und den Leiter der Polizeidirektion Rostock, KD Ernst-Helmut Qualmann begannen gegen 9.00 Uhr die Entscheidungen.

Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern wurden alle Wettbewerbe – außer der Staffel – in vier Altersklassen ausgetragen. In den kommenden vier Stunden ging es sowohl im Becken als auch am Beckenrand hoch her. Jeder Aktive gab sein Bestes und wurde von den Zuschauern mit Anfeuerungsrufen und Applaus bedacht.

Es war für mich wieder sehr beeindruckend, wie sich unsere Spitzschwimmerinnen und -schwimmer in der Materie Wasser bewegten.

Besonders schwer hatten es die Rettungsmehrkämpfer, die in drei Teildisziplinen an den Start mussten.

Die 4 x 50-Meter-Freistilstaffel der Behörden mit mindestens einer Schwimmerin bildete dann den Abschluss des Wettkampftages. Unwiderstehlich war der Auftritt des Teams vom IpAF, das

sich den unangefochtenen Sieg vor den zwei Staffeln der Bereitschaftspolizei sicherte.

Abschließend wurden die letzten Siegerehrungen durch KD Qualmann, POR Dabel und PHK Langtim vorgenommen.

Den Behördenwanderpokal gewann denkbar knapp mit einem Punkt Vorsprung das IpAF vor der Bereitschaftspolizei M-V.

Übrigens wurde durch die Fachwartin nach Auswertung der Ergebnisse die Landesauswahl nominiert, die am 10./11. Mai 2006 in Bremen bei den Deutschen Polizeimeisterschaften unser Land vertreten wird. Unter der Leitung von Thomas Lemmler werden Dörte Kamrau, Peter Dabel, Sven Brill, Thomas Stolz und David Berner an den Start gehen.

Wir wünschen unserer Auswahl erlebnisreiche Tage und ein optimales Abschneiden.

Detlev Haupt

Anzeige

Polizeikommissar aus Brandenburg sucht einen Tauschpartner aus Mecklenburg-Vorpommern!
Gerne auch Ringtausch!
Bitte melden unter
01 73/1 77 37 07